

Spenden für herzkranke Kinder

ROHRMOOS Auch heuer unterstützt das „Hotel Rohrmoserhof“ wieder herzkranke Kinder. Die Idee zum Konzept ist ebenso einfach wie genial.

Gäste des Hotels genießen ihren Urlaub und tun zusätzlich etwas Gutes: Jeweils € 1,- ergeht von jeder Hotel-Rechnung als Spende direkt an den Verein „Herzkinder Österreich“, der seinen Sitz in Oberösterreich hat und eine für Eltern hilfreiche Plattform und Anlaufstelle ist, die Antworten und Infos bezüglich ihres herzkranken Kindes bietet. Geschöpft wird dabei unter anderem aus dem Erfahrungs- und Wissens-Repertoire von weiteren betroffenen Mamas und Papas, Verantwortlichen des Kinderschutzzentrums Linz und von Kinderkardiologen aus ganz Österreich.

Vom Verein organisiertes Feriencamp

Bereits zum siebenten Mal wurde nun ein extra organisiertes Feriencamp für herzkranke Kinder und deren Geschwister im Rohrmoser Hotel durch-

geführt. Das Camp stellt eine der zahlreichen Aktionen für herzkranke Kinder und deren Familien. „Wir freuen uns ganz besonders, dass wir heuer eine so große Gruppe von Kindern bei uns willkommen heißen durften“, berichten die heimischen Hotelchefs, Georg und Nadja Niederl, freudig darüber. Im Rahmen des Camps wurde der Scheck mit der stolzen Summe von € 1774,- den Vertretern des Vereines überreicht.

Was wird unterstützt?

Das Spendengeld wird in Ausbauten des Kinderherzzentrums Linz wie auch in Projekte und Forschungsarbeiten über Herzgesundheit investiert. Außerdem wurde mit bereits eingebrachten Spendengeldern das sogenannte „Teddyhaus“, eine Elternunterkunft in Linz, verwirklicht und bereits des Öfteren

Mehr Infos zum Verein und zur Spendemöglichkeit finden Interessierte unter www.herzkinder.at sowie www.rohrmooserhof.at.

ausgebaut. Speziell für Eltern, deren Kinder wegen ihrer Krankheit lange Krankenhausaufenthalte auf sich nehmen müssen, wurde dieses Haus zu einer wertvollen Einrichtung.

Zahlen & Fakten

Herzfehler sehen unterschiedlich aus. So ist es möglich, dass dadurch das Herz-Kreislaufsystem nur geringfügig beeinträchtigt wird, ein schwerer Herzfehler kann hingegen zum frühen Tod des Kindes führen. Über die Jahre haben sich die Diagnosemethoden in der Medizin enorm verbessert, weshalb zahlreiche Herzfehler bereits früh erkannt werden können. Acht bis zehn Kinder sind von 1000 Neugeborenen betroffen.



Bildkennung: © Nadja Niederl

Scheckübergabe beim „Lama-Wandern“ am Klausnerhof in der Gemeinde Aich-Assach